

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Marperger, Bernhard Walter

Dreßden, 1726

VD18 13184466

IX. Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129

und gut gethan; wo bleibt dein Sieg, o Hölle?

(5. Nun kan uns kein Feind zc.)

6. Zum Siegel solcher Seligkeit giebt uns der Herr zu essen die Speise der Unsterblichkeit, die niemand soll vergessen, der Lebens-Safft uns heilsam tränckt, den das erwürgte Lamm uns schenckt. O edler Oster-Segen!

(6. Dafür danken wir zc.)

7. Gott, unserm Gott, sey Lob und Dank, der uns den Sieg gegeben, der das, was hin ins Sterben sanct, hat wieder bracht zum Leben. Der Sieg ist unser: Jesus lebt, der uns zur Herrlichkeit erhebt, Gott sey das für gelobet.

(7. Gott dem Vater im zc.)

IX. Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

172. Christophorus Solius.

Mel. Christ ist erstanden zc.

S Christ fuhr gen Himmel. Was sandt er uns hernieder? den Tröster den Heiligen Geist, zu Trost der armen Christenheit. Kyrieleis.

2. Sitz zu Gottes Rechten, zu gut seinen Knechten, da will er unser Mittler seyn zu dem wir ruffen solln allein. Kyrieleis.

3. Sein Volk beschützet wider den, der uns trocket, das ist der Fürst in dieser Welt, sein Wort er wohl für ihm behalt. Kyrieleis.

4. Mit den Wohlthaten will er uns berathen, daß sey dir Lob, Herr Jesu Christ, daß du gen Himmel gefahren bist. Kyrieleis.

5. Halleluja! Halleluja! Halleluja! Des solln wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn. Kyrieleis.

173. D. Nic. Selneccerus.

Mel. Erschienen ist der zc.

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du gen Himmel gefahren bist, o starcker Gott

Immanuel, stärke uns an Leib, stärke uns an Seel. Halleluja.

2. Nun freut sich alle Christenheit, und singt, und springt ohn alles Leid, Gott Lob und Dank im höchsten Thron! unser Bräuder ist Gottes Sohn. Hallel.

3. Gen Himmel ist gefahren hoch, und ist doch allzeit bey uns noch, sein Macht und Gewalt unendlich ist, wahr Gott und Mensch zu aller Frist. Hallel.

4. Über all Himmel hoch erhebt, über all Engel mächtig schwebt, über all Menschen er regiert und alle Creaturen führt. Hallel.

5. Zur Rechten Gottes des Vaters groß hat er all Macht ohn alle Maß, all Ding seyn ihm ganz unterthan, Gottes und der Marien Sohn. Hallel.

6. All Teufel, Welt, Sünd, Höl und Tod, er alles überwunden hat. Trost, wer da will, es liegt nichts dran, den Sieg muß er doch allzeit han. Hallel.

7. Wohl dem, der ihm vertrauen

trauen
freisich
wilt,
Christ
Hallel

8. (Trost
hat er
fanger
der bi

9. (hen-G
mit de
Fleisch
allerh

10. (unser i
fu Chr
en auf
ewiglic

11. (Christ
ren bis
reiner
und L

12. (es ist
Herrlic
sem Ja
Himme

13. (einmah
Himme
nen En
singen

14. (Win zc
der
174.

175. (Mit
d
mit g

trauen thut, und hat in ihm nur
frischen Muth: Welt, wie du
wilt, wer frage nach dir, nach
Christo steht unser Begier.
Halleluja.

8. Er ist der Herr und unser
Trost, der uns durch sein Blut
hat erlöst, das Gefängniß er ge-
fangen hat, daß uns nicht schad
der bitter Tod. Hallel.

9. Wir freuen uns aus Her-
zen Grund, und singen fröhlich
mit dem Mund: Unser Bruder,
Fleisch, Bein und Blut ist unser
allerhöchstes Gut. Hallel.

10. Durch ihn der Himmel
unser ist, hilf uns, o Bruder, Je-
su Christ, daß wir nur fest tra-
uen auf dich, und durch dich leben
ewiglich. Hallel.

11. Amen, Amen, Herr Jesu
Christ, der du gen Himmel gefah-
ren bist, erhalt uns, Herr, bey
reiner Lehr, des Teufels Trug
und Listen wehr. Hallel.

12. Komm, lieber Herr, köm,
es ist Zeit, zum letzten Gericht in
Herrlichkeit, führe uns aus die-
sem Jammerthal in den ewigen
Himmels-Saal. Hallel.

13. Amen, singen wir noch
einmal, wir sehnen uns ins
Himmels-Saal, da wir mit dei-
nen Engeln das Amen wollen
singen sein. Halleluja.

Ein Lob- und Lied von der Frucht
der Himmelfahrt Christi.

174. D. Erasmus Albert.

Man freut euch, Gottes Kin-
der all, der Herr fährt auf
mit großem Schall, lobsinget

ihm, lobsinget ihm, lobsinget
ihm mit heiler Stimm.

2. Die Engl und all Him-
mels Heer erzeugen Christo gött-
lich Ehr, und jauchzen ihm mit
fröhlichem Schall, das thun die
lieben Engel all.

3. Daß unser Heyland Jesus
Christ, wahr Gottes Sohn,
Mensch worden ist, des freuen
sich die Engel sehr, und gönnen
uns gern solche Ehr.

4. Der Herr hat uns die
Statt bereit, wir sollen bleiben
in Ewigkeit. Lobsinget ihm, lob-
singet ihm, lobsinget ihm mit
lauter Stimm.

5. Wir sind Erben im Him-
melreich, wir sind den lieben En-
geln gleich, das sehn die lieben
Engel gern, und danken mit
uns Gott dem Herrn.

6. Es hat nun mit uns nim-
mer Noth, der Satan, Sünd und
ewiger Tod, allsammt zu schan-
den worden sind durch Gottes
und Marien Kind.

7. Den heiligen Geist sendt er
herab, auf daß er unsre Herzen
lab, und tröst uns durch das
göttlich Wort, und uns behüt
fürs Teufels Mord.

8. Also baut er die Christenheit
zur ewigen Freud und Seligkeit:
Allein der Glaub an Jesum
Christ die rechte Erkenntniß
Gottes ist.

9. Der heilige Geist den Glau-
ben stärckt, Gedult und Hoff-
nung in uns würckt, erleuchtet
und

und macht die Herzen fest, und uns in Trübsal nicht verläßt.

10. Was uns die göttlich Majestät am heiligen Creutz erworben hat, das theilt uns aus der heilige Geist, darum er unser Lehrer heist.

11. Der Vater hat den Sohn gesandt, der Sohn wird anders nicht erkannt, ohn durch den Heiligen Geist allein, der muß die Herzen machen rein.

12. So manche schöne Gottes-Gab bringt uns der heilige Geist herab, und uns fürn Satan wohl bewahrt, das schafft des Herren Himmelfahrt.

13. So dancket nun dem lieben Herren, und lobet ihn von Herzen gern, lobsinget mit der Engel Chör, daß man es in dem Himmel hör.

14. O Du Vater in der Ewigkeit, es sag dir deine Christenheit groß Ehr und Danck mit höchstem Fleiß, zu allen Zeiten Lob und Preiß.

15. Herr Jesu Christe Gottes Sohn, gewaltig, herrlich, prächtig, schön, es danck dir deine Christenheit von nun an bis in Ewigkeit.

16. O Heiliger Geist, du wahrer Gott, der du uns tröst in aller Noth, wir rühmen dich, wir loben dich, und sagen dir Danck ewiglich.

175. Nic. Herrmann

Met. Erschienen ist der herrliche zc.
Es vierzig Tag nach Ostern
Warn, und Christus wolt gen

Himmel fahn, bscheid er sein Jünger auf einn Berg, vollendete da sein Amt und Werck, Halleluja.

2. Er sprach: All Ding erfüllet sind, die man von mir geschrieben finde in Propheten und Moßs Lehr, die Schrift er ihm auslegte klar, Hallel.

3. Also sprach er, hats mühsen seyn, daß Christus litt des Todes Pein, und mußte wieder vom Tod aufstehn, durchs Creutz und Tod in sein Reich gehn, Halleluja.

4. Im Himmel ist mir all Gewalt gegeben, auf Erden gleiches Gestalt, des sollt ihr meine Jünger seyn, solchs wird mein Geißeuch lehren sein, Hallel.

5. Geht hin, predigt in meinem Nahm der Sündn Vergebung jederman, täufft und lehrt alle Völcker gleich, und sammlet mir ein ewigs Reich, Halleluja.

6. Wer gläubet und sich täuffen läßt, derselb die Seligkeit empfäht, wer aber nicht gläubet wird verdammt, macht solchs in aller Welt bekant, Hallel.

7. Alles, was ihr von mir habet gehört, mit Fleiß dasselb sie halten lehrt, ich will bey euch seyn bis ans End, wartt, bis ich meinen Geist euch send, Hallel.

8. Darnach der Herr hub auf sein Hand, gesegnet sie, und schied behend von ihnen, und saß in Himmel hoch, sehnlich die Jünger sahn hernach, Hallel.

9. In den den also kila, wo mele?

10. In nommn wiederfuhr von Rechten

11. S gen an, unterth sein Kirse schim

12. W fuhr, dff Thür, gen fuhgen herrsch

13. An Gerichte bleiben sonder getreue

14. M Herzens Herr C lieber H uns aus letuja.

Lob. p

176. Miel. 2

Auf C lein gründe, Angst u überwin

Saupt in

9. In

9. In weissen Kleidern stunden da zween Männer, die sagten also: Ihr Männer von Galiläa, was seht ihr viel gen Himmels? Hallel.

10. Dieser Jesus ist aufgenommen in Himmel, und wird wiederkommen, gleichwie er auf fuhr von euch ietzt, zur Vaters Rechten er nun sitzt, Hallel.

11. Sein Reich hat er gefangen an, alls muß ihm nun seyn unterthan, durchs Wort er selbst sein Kirch regiert, mit Gaben er sie schmückt und ziert, Hallel.

12. Wie er nun in die Höh auf fuhr, öffnet er uns des Himmels Thür, das Gfängniß er gefangen führt, ohn End er nun herrscht und regiert, Hallel.

13. Am Jüngsten Tag er zum Gericht wird kommen und ausbleiben nicht, sein Lämmer er absondern wird von Böcken, der Getreue Hirt, Hallel.

14. Auf deine Zukunft mit Herzens Begier und Seuffzen, Herr Christ, hoffen wir, komm, lieber Herr, erlöß uns schier, hol uns aus dem Elend zu dir, Halleluja.

Lob. Psalm über der Himmelfahrt Christi.

176. M. J. W. Wägelin.

Mel. Allein Gott in der Höh 2c.

Auf Christi Himmelfahrt allein ich meine Nachfahrt gründe, und allen Zweifel Angst und Pein hiernit stets überwinde: Denn weil das Haupt im Himmel ist, wird seine

Glieder Jesus Christ zur rechten Zeit nachholen.

2. Weil er gezogen Himmel an, und grosse Gab empfangen, mein Herz auch nur im Himmel kan, sonst nirgends Ruh erlangen: Denn wo mein Schatz gekommen hin, da ist auch stets mein Herz und Sinn, nach ihm mich stets verlanger.

3. Ach Herr! laß deine Gnade mich von deiner Aufahrt spühren, daß mit dem wahren Glauben ich mag meine Nachfahrt zieren, und denn einmahl, wenn dir's gefällt, mit Freuden scheiden aus der Welt, Herr, höre doch mein Flehen!

177. D. G. W. Sacer.

Mel. Von Gott will ich nicht 2c.

Gott fahret auf gen Himmel mit frohem Jubel: Schall, mit prächtigem Getümmel und mit Posaunen: Hall. Lob singt, lob singet Gott, lob singt, lob singt mit Freuden dem Könige der Heyden, dem Herren Zebaoth.

2. Der Herr wird aufgenommen, der ganze Himmel lacht, um ihn gehn alle Frommen, die er hat frey gemacht. Es hoblen Jesum ein die lauten Seraphinen, den hellen Cherubinen muß er willkommen seyn.

3. Wir wissen nun die Stiege, die unser Haupt erhöht. Wir wissen zur Genüge, wie man zum Himmel geht. Der Heyland geht voran, will uns nicht nach

sich lassen, er zeigt uns die Straffen, er bricht uns sichere Bahn.

4. Wir sollen himmlisch werden, der Herr macht uns Platz; Wir gehen von der Erden dort hin, wo unser Schatz. Ihr Herzen macht euch auf, wo Jesus hingegangen, dahin sey das Verlangen, dahin sey euer Lauff.

5. Laßt uns gen Himmel springen mit herzlichster Begier, laßt uns zugleich auch singen: Dich, Jesu, suchen wir; dich, o du Gottes Sohn, dich Weg, dich wahres Leben, dem alle Macht gegeben, dich unsers Herzens Cron.

6. Ade! mit deinen Schätzen, du Truges-volle Welt, dein Rath kan nicht ergötzen; weist du, was uns gefällt? Der Herr ist unser Preis. Der Herr ist unsre Freude und köstliches Geschmeide, zu ihm gilt unsre Reiz.

7. Wenn soll es doch geschehen? Wenn kommt die liebe Zeit, daß wir ihn werden sehen in seiner Herrlichkeit? Du Tag, wenn wirst du seyn, daß wir den Heyland grüssen, daß wir den Heyland küssen? komm, stelle dich doch ein.

178. L. B.

Mel. Nun lob meine Seel ic.

Schloßet ihr mit Händen, und jauchzet Gott mit süßem Schall, ihr Völker aller Enden, lobsinget ihm mit lautem Hall, es fährt auf mit Prangen der Held von Israel, nachdem er hat

gefangen Tod, Teufel, Sünd und Höl: Jetzt ist er aufgestiegen gen Himmel Klarheit-voll, kommt, laßt uns sein Siegen betrachten recht und wohl.

2. Was hat doch erst gelitten des Allerhöchsten liebes Kind? wie hat der Held gestritten, als ihn die Feinde so geschwind und grausam überfielen? sein Leichnam schwitzte Blut, das Völklein mußte fühlen an ihm den heißen Wuth: Nun hat sich ganz verkehret, der vor mein Leiden war, wird nunmehr hoch geehret auch von der Engel-Schaar.

3. Der Herr hat ausgezogen die Fürstenthümer, und die Macht der Starcken so gezogen, daß er den Sieg davon gebracht, darum ist Christus worden das Reich, die Kraft, das Heyl, und diß kommt unserm Vorden absonderlich zu Theil, der Satan ist bezwungen durch den so herben Krieg, der Tod auch ist verschlungen, gelobt sey Gott im Sieg.

4. Jetzt kan und will ich noch den Tod, Teufel, Hölle, Sünd und Welt! dein Stachel ist zerbrochen, o Bürger, und du selbst gefällt, die Höl ist schon zerstreuet, die Sünd ist abgethan, es kommet doch, und höret, was auf dem Sieges-Plan für Wunder sich begeben, wie wir den Engeln gleich dort ewig sollen leben in Gottes Freuden Reich.

5. Es ist uns aufgeschlossen die längst versperrte Gnaden-Thür, und Christi Reichs-Genossen regieren mit ihm für und für. Gott ist nicht mehr bedeckt mit Wolcken, wie zuvor, das manchen hat erschreckt: Dann hub man schon empor das Haupt, Herz, Mund und Hände, ward man doch nicht erhört, nein, dieses hat ein Ende, das Werck steht ganz verkehrt.

6. Hat mich nun gleich betroffen in dieser Welt Creuz, Angst und Pein, der Himmel steht mir offen, da kan ich sonder Trübsal seyn; drum alle Schmach auf Erden, die mir sonst frist mein Herz, muß mir erträglich werden, den was vermag der Schmerz, im Fall ich kan bedencken die Ruh und Sicherheit, die mir mein Gott wird schencken in jener Ewigkeit.

7. Ey soll und muß ich sterben? Mir ist der Himmel aufgethan, der Leib zwar muß verderben, der Geist geht weit ein andre Bahn: Gar schnell wird er geführt in Gottes mächtig Hand, wo keine Noth ihn ruhret, und wo sein Vaterland. Bald wird das Stündlein kommen, daß von des Grabes Thür mein Leib wird samt den Frommen zum Leben gehn herfür.

8. Inmittelst sitzet droben der Herr zu Gottes rechter Hand, wofelbst ihn herrlich loben die Engelen; in solchem Stand ist unser Fleisch zu finden, o welch

ein Ruhm und Ehr! Es müßte nun verschwinden, was uns betrübt so sehr, dann unser Theil regieret in grosser Herrlichkeit, wohin er uns auch führet, wann wir der Sünd entfreyt.

9. Lob sey dir, Herr, gesungen, daß du dich aus selbst-eigner Macht gen Himmel hast geschwungen, und den Triumph davon gebracht, daß du hast aufgeschlossen des Himmels güldne Thür, und uns zu Reichs-Genossen verordnet für und für. Ach! laß es doch gelingen der frommen Schaar zugleich, ein Lob-Lied dir zu singen in deines Vaters Reich.

179.

Coelos ascendit hodie, Alleluja. Jesus Christus, Rex gloriae. Alleluja.

Gen Himmel aufgefahnen ist, Alleluja. Der König der Ehren, Jesus Christ. Alleluja.

2. Sedet ad Patris dexteram, Alleluja. Gubernat coelum & terram. Alleluja.

2. Er sitz zur rechten Gottes Hand, Alleluja. Herrscht über Himmel und alle Land. Alleluja.

3. Jam finem habent omnia, Alleluja. Patris Davidis carmina, Alleluja.

3. Nun ist erfüllt, was geschrieben ist, Alleluja. In Psalmen von dem Herren Christ, Alleluja.

4. Jam Dominus cum Domino, Alleluja. Sedet in Dei solio. Alleluja.

3 4

4. Nun